

*bet willen an den brief gehengt hat* 1419 Urk. Heiliggeistsp. Mchn 371.

SCHMELLER I,301.– Schw.Id. IV,1828f.– DWB IV,1,1,1744; LEXER HWb. I,753.

[**Glas**]b. Dim., Glasperle, °NB vereinz.: °*Glas-Bettl* „in den hiesigen früheren Glashütten hergestellt“ Erlauzwiesel WOS.

†[**Hals**]b.: „*Er hat mir im Winter sogar a schöne Halsbet'n g'schenkt, da schau her'* ... und brachte die Kette aus Glasperlen ... zum Vorschein“ MEIER Werke I,410 (Natternkrone).

WBÖ II,1135; Schw.Id. IV,1834f.

[**Kettlein**]b. 1: *a Kettlbedtn* Armband NB.– 2 Handfessel, Handschelle, °OB, NB vereinz.: °*Kettelbeten* Inzell TS.

W-19/15.

[**Rosen-kranz**]b. Dim., wie →*B.1b*, °östl.NB vereinz.: °*Rousnkranzbeddl* Lembach GRA; *wia wenn Rousnkranzbettl äbfojfn tätnd, nâch jedm „Gegrüßt-Seist-Du-Maria“* REG R. HALLER, Frauenauer Sagen, Münster u.a. 2002, 55.

WBÖ II,1135.

†[**Land**]b. Landsteuer: *Landbete* „eine allgemeine, durch alle Stände des Landes, gehende Anlage“ WESTENRIEDER Gloss. 300; *Landbete. precaria* Voc. Teutonico-Latino s.ii<sup>v</sup>.

WESTENRIEDER Gloss. 300.– Frühhd.Wb. IX,103; LEXER HWb. I,1823.

[**Manns**]b. wie →*B.1a*: „die Tatsache ... daß sich stellenweise der Name *Mannsbetten* für unsere Kränze bis heute gehalten hat“ Zwiebelturm 6 (1951) 58. J.D.

### beteln

Vb.: °*betln duats* „es hagelt“ Kumrt WOS.

Komp.: [**abher**]b. herabtropfen: °*âbabetln* Breitenbg WEG.

[**nieder**]b. dass.: *da Regn beddlt nieder vo de hengatn Baam* WANITSCHKE-MACHHAUS Bergaaf 12. J.D.

### beten

Vb. 1 beten.– 1a Gebet verrichten: *die Goaschta votreiba durch Weichabrunna* [Weihwasser] *schpritza und betta* Hohenpeißenberg SOG; °*mir hamm so fürn Vâtern bett, daß a wieda gsund*

*worn is Lohbg KÖZ; an Ousdan werd unda dô Baim bed* Beilngries; *jedasmol, wen da Bfoara zin Been va da oin Seiddn iwigäid âf di ana Seiddn* LODES Huuza güi 24; *Sechs Rosenkränz bet'st auf der Stell* MÜLLER Lieder 134; *daz tu unsih gibvti beton umbe ein andra* 11.Jh. SKD 186,55 (Otlohs Gebet); *vnd sie sol all Wochen fur das Schweigenprechenn petten ein Rosenkrantz* 1495 DORNER Herzogin Hedwig 201 (Br.); *und nachdeme sye also gebettet, darauf in Gottes namen einfahren* 1661 IRLINGER-ROTH Bgdn.Bergknappen 23 (Bergordnung).– In festen Fügungen: →*Morgen b.* Morgengebet verrichten.– *Gottes* (→*Gott*) *Namen b.* dass.– →[*Ge*]treide *b.* Osterbrauch.– →*Korn b.* dass.– →*Stollen b.* Brauch im Bergwerk.– →[*Rosen*]kranz *b.* Handfesseln tragen; gebeugt stehen.– †*B.der* →*Tod* Sterben unter Gebet.– *In das B. / b. gehen* zum Rosenkranzgebet gehen, °OB vereinz.: °*i muaß hoam, betn geh* „wo noch in der Allerseelenwoche oder an Lichtmeß in der Stube Rosenkranz gebetet wird“ Riederling RO.– *Gebetet und amen* zu Ende, abgeschlossen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*des is bet't ad amm* „endgültig abgeschlossen, aus“ Amperpettenbach DAH; °*des is sovui wia bet und amen* „das Ausgemachte hat absolute Richtigkeit“ Eging VOF; *Des is 'bëtt-t und amen* „richtig, abgethan“ SCHMELLER I,301.– auch: °*do is bet und amen* „das ist unfaßbar“ Fronau ROD.– Im Vergleich: °*des is woi bätt* „paßt wie angegossen“ Neusorg KEM.– Ra.: *zon Betn und zon Oarbatn deaf sö näamd schama* Metten DEG.– *dau hilf'd koa Been und koa Greizmachn* „eine Sache ist aussichtslos“ KONRAD nördl.Opf. 89, ähnlich °OP vereinz.;– *dâ huißt koa<sup>n</sup> bâtn und koa<sup>n</sup> singa* „gar nichts“ Mengkfn DGF.– *Dea bet, daß sö dô Zauschteckn biagn* „betet viel“ O'audf RO.– °*Host hejnd nu niad bädd?* „zu einem, der die Tür nicht zubringt“ Rottendf NAB;– *Ja mēi, Diändl, hēid ... hōsd hoid wiidâ ned bëdd fiâ de Dōigâddn!* „zur Tochter, wenn diese sich aus Ungeschicklichkeit weh getan hat“ KAPS Welt d.Bauern 84.– °*Bâts Kinna, bâts, da Vadda gâiht afs Stöhl'n* „spaßhaft, wenn jemand etwas Unrechtes tun will“ Weiden, ähnlich DGF.– *Kinda betts, da Fadda schreibt sein Nama* „scherzhaft, wenn jemand eine Unterschrift leisten soll“ Mchn.– Zuruf an Kirchgänger: *So, gead ma z'n be'n* Derching FDB.– *wöllts be(t)n!* „ruft der Nikolaus den Kindern zu, wenn er zur Tür hereingekommen ist“ SINGER Arzbg.Wb. 269, ähnlich °NEW.– Sprichw.: *Bethen lernt man in Nöthen* Baier.Sprw. I,136.–